

Bente Jacobsen

Untersuchungen zur Wettbewerbsfähigkeit der deutschen Gartenbauwirtschaft im europäischen Vergleich

– Aufbau und Evaluierung eines Bewertungsansatzes zur vergleichenden Analyse ausgewählter Wettbewerbsfaktoren

Bibliografische Information der Deutschen Bibliothek

Die Deutsche Bibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.ddb.de> abrufbar.

Zugl.: Berlin, Humboldt-Univ., Diss., 2006

Copyright Shaker Verlag 2006

Alle Rechte, auch das des auszugsweisen Nachdruckes, der auszugsweisen oder vollständigen Wiedergabe, der Speicherung in Datenverarbeitungsanlagen und der Übersetzung, vorbehalten.

Printed in Germany.

ISBN-10: 3-8322-5396-3

ISBN-13: 978-3-8322-5396-7

ISSN 0179-0749

Shaker Verlag GmbH • Postfach 101818 • 52018 Aachen

Telefon: 02407 / 95 96 - 0 • Telefax: 02407 / 95 96 - 9

Internet: www.shaker.de • E-Mail: info@shaker.de

Zusammenfassung

Die Verwirklichung des europäischen Binnenmarktes sowie die Erweiterung der Europäischen Union führen zu einem zunehmenden Wettbewerbsdruck auf die deutsche Gartenbauwirtschaft. Gartenbaubetriebe müssen sich deshalb einem verstärkten internationalen Wettbewerb stellen. Bislang existieren aber keine strukturierten Untersuchungen zur Wettbewerbssituation der deutschen Gartenbauwirtschaft.

Ziel dieser Arbeit ist aus diesem Grund, das Wissen über die europäische Gartenbauwirtschaft grundlegend zu erweitern sowie eine geeignete Methode für die Untersuchung der Wettbewerbsfähigkeit der Gartenbauproduktion zu identifizieren. Zudem soll die Untersuchung Hinweise auf geeignete Ansatzpunkte für die Entwicklung des Sektors geben.

Innerhalb von drei Jahren wurde eine breite Datenbasis erarbeitet, die es ermöglicht, einen umfassenden Eindruck von der Wettbewerbssituation der Gartenbauwirtschaft in Deutschland sowie acht europäischen Konkurrenzländern zu erhalten. Hierfür wurden ausführliche Experteninterviews geführt sowie eine Metaanalyse der relevanten Literatur vorgenommen.

Für den Vergleich der Produktionsbedingungen in Deutschland mit denen von acht anderen europäischen Ländern wurde ein Scoring-Modell verwendet. Die Auswahl wichtiger Wettbewerbsfaktoren, die insbesondere das wirtschaftliche und politische Umfeld der Gartenbauproduktion abbilden, strukturierte den Bewertungsprozess.

Die Ergebnisse ermöglichen, für jedes einzelne Land ein Profil der Vor- und Nachteile zu erstellen und bilden damit eine gute Diskussionsgrundlage für die Auseinandersetzung um die Wettbewerbssituation der deutschen Gartenbauwirtschaft im Vergleich zu ihren Mitbewerbern. Sie zeigen deutliche Wettbewerbsvor- und nachteile der deutschen Gartenbauproduktion im Vergleich mit den anderen Untersuchungsländern auf. Allerdings erfordert der weitgefaste Ansatz, der keine Differenzierung zwischen den Sparten vornimmt, eine vorsichtige Interpretation der Ergebnisse.

Ein Überblick über Erklärungsansätze zur Wettbewerbsfähigkeit, der auf den empirischen Teil der Arbeit folgt, macht offensichtlich, dass die Wettbewerbsfähigkeit von zahlreichen Faktoren beeinflusst wird. Demnach nehmen die untersuchten Faktoren einen großen Einfluss auf die Wettbewerbsfähigkeit der Gartenbauwirtschaft, sie können sie jedoch nicht in ihrer Gesamtheit erklären.

Resultierend aus der Vielfalt an Erklärungsansätzen sind auch die methodischen Vorgehensweisen zur Analyse der Wettbewerbsfähigkeit zahlreich. In Abhängigkeit vom Untersuchungsgegenstand, den Zielsetzungen der Untersuchenden sowie den finanziellen und zeitlichen Beschränkungen gilt es, eine geeignete Methode zu wählen. Unter Berücksichtigung dieser Überlegungen werden abschließend Vorschläge für die Weiterentwicklung der verwendeten Methode durch die Aufnahme weiterer Faktoren sowie für die Ergänzung um einen alternativen methodischen Ansatz gemacht, um in Zukunft eine regelmäßige Bestandsaufnahme der Wettbewerbssituation der deutschen Gartenbauwirtschaft zu ermöglichen.

Schlagerwörter: Wettbewerbsfähigkeit, europäischer Gartenbau, Obst- und Gemüseproduktion, Zierpflanzenbau, Produktionskosten